

INHALT

I.	Faustische Metamorphose	1
1.	Wesen, Gnade, Tat – die Kernthemen des apollinischen, christlichen und faustischen Lebens	4
2.	Schöpfung, Entwicklung, Arbeit – die epochalen Auslegungen von Tat und Tatbegriff	8
3.	Sein und Setzen – das sich in sich entwickelnde, zwischen Reflexion und Intention vermittelnde Ganze des Bewußtseins und die Thetik als Lehre von den Bauformen der Vermittlung	13
4.	Duplizität und Zirkularität – der Bau der Vermittlung im Umriß	17
II.	Grundsätze	22
5.	Sich-Setzen, Entgegensetzen, Zusammensetzen – die Thetik im Grundriß	23
6.	Unmittelbare Einheit, verbotener Widerspruch, ausgeschlossenes Mittleres bzw. Drittes – die Axiome der Logik	27
7.	Unmittelbarkeit und Vermittlung – die Fundierung der Logik in der Thetik	31
8.	Antithese und Antilogie – die Darstellung der thetischen in der logischen Form	36
III.	Partitives Setzen	38
9.	Kausalität und Substantialität – die Elementarsynthesen des theoretischen Bewußtseins	40
10.	Absolute Relation von Subjekt und Objekt – Hauptsynthese des theoretischen Bewußtseins	42
11.	Partition und Epallaktik – der symbolische Aufbau des vermittelnden Setzens im theoretischen Bewußtsein	47
12.	Sinn als Diaskopie – Exploration und Klassifikation der binären dyadischen Vermittlungsfunktionen	53
IV.	Distriktives Setzen	64
13.	Wechselwirkung des Ichs mit sich selbst auf dem Umweg über das Nicht-Ich – Hauptsynthese des praktischen Bewußtseins	65
14.	Distriktion und Heliktik – der symbolische Aufbau des vermittelnden Setzens im praktischen Bewußtsein	70

15. Sinn als Emphasis – Exploration und Klassifikation der unären und binären triadischen Vermittlungsfunktionen	73
16. Klassisches und romantisches Denken – Grenze der thetischen Methode	88
Literaturverzeichnis	91